



DER REGENBOGEN

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Ausgabe 1/2024 - Dezember bis Februar



Jahreslosung 2024



*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Der kleine Unterschied

Ja, es gibt ihn, den kleinen Unterschied zwischen Advent und Weihnachten! Auch wenn die stille und eher besinnliche Adventszeit es zunehmend schwerer hat, sich gegen die immer lauter werdende „Vorweihnachtszeit“ durchzusetzen.

Die Adventszeit hat ihre eigenen inhaltlichen Aspekte. Sie ist die Zeit der Erwartung, ist die Zeit der Vorbereitung auf das Kommen Jesu Christi, auf das Kommen Gottes in unsere Welt. Aber sie ist nicht schon das Fest der Geburt selbst.

Im Advent ist also besonders das Gefühl der Vorfreude angesprochen. So, wie wir uns zum Beispiel auf das Kommen eines lieben Menschen freuen und die entsprechenden Vorbereitungen für seinen Besuch treffen.

Daneben spielt der Gedanke der Umkehr und Buße eine wichtige Rolle. Angesichts der Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten, soll die Aufmerksamkeit in der Adventszeit auch auf die innere Vorbereitung gelenkt werden – auf die „Buße“ als ein selbstkritisches Fragen nach dem Sinn des Lebens, als eine kritische Selbsteinschätzung der eigenen Lebensführung. Es ist also eine Zeit der fröhlichen und hingebenden Erwartung.

Der Sinn der Adventszeit ist nicht verstanden worden, wenn wir sie lediglich als „Vorweihnachtszeit“ gestalten.

Sicher spiegelt dieses künstliche Vorziehen des Weihnachtsfestes etwas von unserer Zeit selbst wider.

Denn Nicht-abwarten-Können und alles Gleich-und-sofort-haben-Wollen sind Phänomene unserer Zeit. Selbst die traditionelle Bescherung wird schon in einer weihnachtsartigen Feier vorweggenommen: der Nikolaus bringt nicht mehr nur Äpfel, Nüss' und Mandelkern, sondern zunehmend noch mehr Süßes und Geschenke.

So werden immer mehr weihnachtliche Bräuche in die Adventszeit vorgezogen und verdrängen die adventlichen Motive der still-erwartungsvollen Vorfreude und Selbstbesinnung.

Weihnachten selbst beginnt mit der Feier der Christvesper am Heiligen Abend, und nicht schon dann, wenn wir das erste Türchen am Adventskalender geöffnet haben.

In diesem Sinne wünschen wir uns gegenseitig eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest.

Ihr

Pfarrer Ralf Janisch

Christbaumkugeln der Ev. Kirchengemeinde Geisenheim

Das besondere Präsent
zu Weihnachten.

Erhältlich ab 1. Advent
nach den Gottesdiensten
und bei Gemeindeveranstaltungen.

5 €, die der eigenen Gemeinde zugutekommen.



Waldadvent

mit Pfarrerin Ulla Schneider und dem Bläserkreis

Mittwoch, 13. Dezember 2023

19.00 Uhr



Außengelände
am Kloster Marienthal
Kreuzweg - Station XIII

Inhalt

Inhalt & Impressum	5
Gottesdienste	6
Veranstaltungen & Termine	10
Kinderseiten	16
Aus der Gemeinde	18
Kreuz & Quer	24
Aus den Nachbargemeinden	26
Aus den Kirchenbüchern	30
Gruppen & Kreise	32
Kontakte	35



www.evangelische-kirche-geisenheim.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim im Rheingau
Redaktion: Pfarrerin Ulla Schneider (ViSdP), Andreas Ehlig
und Gero Sievers (Layout)
Kontakt: c/o Gemeindebüro
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
E-Mail: Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Fotos: gemeindebrief.evangelisch.de und privates Material

Der Gemeindebrief „Der Regenbogen“ erscheint viermal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Helfer an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Bei unverlangt eingereichten Beiträgen behalten wir uns eine Veröffentlichung vor. Die Redaktion ist unabhängig in der Bewertung, Annahme und Ablehnung eingereicherter Beiträge. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwährend zu kürzen und nach den üblichen handwerklichen Regeln druckfähig zu redigieren.

Nächster Redaktionsschluss: 1. Februar 2024

Gottesdienste

3. Dezember 10.00 Uhr	1. Advent Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ralf Janisch und Kita „Arche Noah“ anschließend Büchertisch in der Kirche und Kirchencafé im Gemeindehaus	
8. Dezember 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Pfarrerin Ulla Schneider, Adriana Nösel, Moni Wendland	
10. Dezember 18.00 Uhr	2. Advent Abendgottesdienst Pfarrerin Ulla Schneider und Bläserkreis anschließend Büchertisch in der Kirche und Umtrunk mit Glühwein und Punsch	
13. Dezember 19.00 Uhr	Mittwoch Waldadvent an der Kreuzweg-Station XIII im Außengelände des Klosters Marienthal Pfarrerin Ulla Schneider und Bläserkreis	
17. Dezember 10.00 Uhr	3. Advent Gottesdienst Pfarrerin Claudia Nill anschließend Büchertisch in der Kirche	
20. Dezember 16.00 Uhr	Mittwoch Gottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
22. Dezember 8.00 Uhr	Freitag Ökumenischer Gottesdienst des Rheingau-Gymnasiums im Dom Pfarrer Janisch, Pfarrer Fischer und SchülerInnen	
24. Dezember 15.00 Uhr	Heiliger Abend Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Ulla Schneider, Aarti Raßmann, Leona Rämsch	
17.00 Uhr	Christvesper Pfarrerin Ulla Schneider	
22.00 Uhr	Christmette Pfarrer Ralf Janisch	

25. Dezember 10.00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ralf Janisch	
26. Dezember 10.00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst Pfarrerin Ulla Schneider und Unisono	
31. Dezember 18.00 Uhr	Altjahrsabend Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ralf Janisch	
7. Januar 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Claudia Nill	
14. Januar 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst Pfarrer Ralf Janisch	
17. Januar 16.00 Uhr	Mittwoch Gottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
19. Januar 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Pfarrerin Ulla Schneider, Adriana Nösel, Moni Wendland	
21. Januar 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst Pfarrerin Ulla Schneider und Bläserkreis anschließend Neujahrsempfang im Gemeindehaus	 
28. Januar 10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst Pfarrer Ralf Janisch	
4. Februar 10.00 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ralf Janisch anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	 
11. Februar 10.00 Uhr	Estomihi Gottesdienst mit Reimpredigt zur Fastnacht Pfarrerin Ulla Schneider anschließend Kreppelcafé im Gemeindehaus	

16. Februar 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Pfarrerin Ulla Schneider, Adriana Nösel, Moni Wendland	
18. Februar 10.00 Uhr	Invokavit Gottesdienst Pfarrer Ralf Janisch	
21. Februar 16.00 Uhr	Mittwoch Gottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
25. Februar 10.00 Uhr	Reminiszere Gottesdienst Pfarrerin Ulla Schneider	
1. März 15.00 Uhr	Freitag Weltgebetstag Palästina Pastoralreferentin Sonja Haas-Wessendorf, Pfarrerin Ulla Schneider und Team	
3. März 10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ralf Janisch anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	 

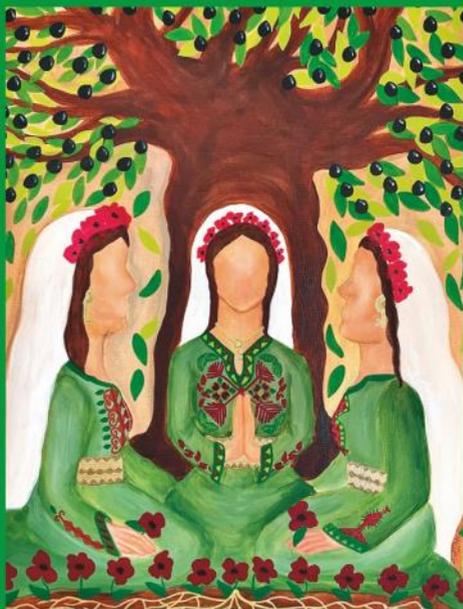
Gemeindebüro über die Feiertage geschlossen



**In der Zeit vom 20. Dezember 2023
bis zum 02. Januar 2024 ist das
Gemeindebüro geschlossen.
Die Pfarrer bleiben erreichbar.
Ab dem 03. Januar ist das Büro wieder zu
den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.**



Weltgebetstag



Palästina



... durch das Band des Friedens

Freitag, 01. März 2023, 15.00 Uhr
Evangelische Kirche Geisenheim

Past. Ref. Sonja Haas-Wessendorf, Pfrin. Ulla Schneider und Team

Fastenwoche 2024

Gutes für Leib & Seele

Mit erfahrener Begleitung eine Woche fasten, den Körper neu spüren, meditieren, Zeit anders erleben und in einer Gruppe Austausch und Unterstützung finden

Leitung: Kristina Singhof, Apothekerin
Ulrike Burckard
Ulla Schneider, Pfarrerin

Vorbereitungstreffen: Donnerstag, 15. Februar 2024,
19:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Fastentreffen 1: Sonntag, 18. Februar 2024 - Entspannung
18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Fastentreffen 2: Dienstag, 20. Februar 2024 - Andacht
19:00 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim

Fastenspaziergang: Mittwoch, 21. Februar 2024,
16:00 Uhr

Fastenbrechen: Freitag, 23. Februar 2024
18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Unkostenbeitrag: 20 EUR
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Anmeldung: Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde
Winkeler Str. 83, 65366 Geisenheim
Telefon 06722 99630
Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de





Zu unserem

Neujahrsempfang

am Sonntag, 21. Januar 2024
um 10.00 Uhr

laden wir alle,
die unserer Gemeinde verbunden sind,
herzlich ein.

Im Anschluss
an den gemeinsamen Gottesdienst
wollen wir mit Ihnen
auf das neue Jahr anstoßen.

Wir freuen uns auf Sie
und wünschen Ihnen und Ihrer Familie
eine schöne Advents- und Weihnachtszeit
sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Julia Viola Behrens

Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Gottesdienst

mit Reimpredigt



Sonntag

11. Februar 2024

10.00 Uhr

Evangelische Kirche Geisenheim

Danach: Kreppecafé im Gemeindehaus



BIBEL IM GESPRÄCH

Gedanken
Erfahrungen
Austausch

Gemeinsam Neues entdecken,
den eigenen Horizont erweitern.

Donnerstag, 21. Dezember 2023

Donnerstag, 18. Januar 2024

Donnerstag, 15. Februar 2024

19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim

Wir freuen uns immer über weitere Interessierte.
Neue Mitglieder sind in dem offenen Kreis jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt und Info:
Pfarrer Ralf Janisch
Telefon 96722 996313



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim



Seniorenadvent

*Liebe Seniorinnen und Senioren,
die Uhren zeigen Winterzeit, das Thermometer sinkt,
die Tage werden kürzer.
Advent, die schönste Zeit des Jahres steht vor der Tür.
Lassen Sie uns gemeinsam diese
vorweihnachtliche Zeit beginnen.
Wir laden Sie herzlich zu unserem Seniorenadvent ein.*

Mittwoch, 29. November 2023

14.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim



*Freuen Sie sich mit uns auf den Besuch der Kinder der
Kita „Arche Noah“, den Chor Uni Sono, heitere und
besinnliche Lieder und Texte und manch andere
Überraschung....*

Telefonische Anmeldung unter 06722 49 777 19



*Ihr Seniorenteam
Elisabeth Kaus*





Traditionelles **HERINGSESSEN**

Aschermittwoch

14. Februar 2024

15.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
Geisenheim

Unkostenbeitrag: 7,50 Euro



Liebe Seniorinnen und Senioren, die „Tollen Tage“ sind vorbei.
Am Aschermittwoch laden wir Sie nun wieder herzlich zum traditionellen
Heringessen in unser Gemeindehaus ein.

Telefonische Anmeldung bitte bis 07. Februar 2024
unter Telefon 06722 4977719.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Seniorenteam

Elisabeth Kaus





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



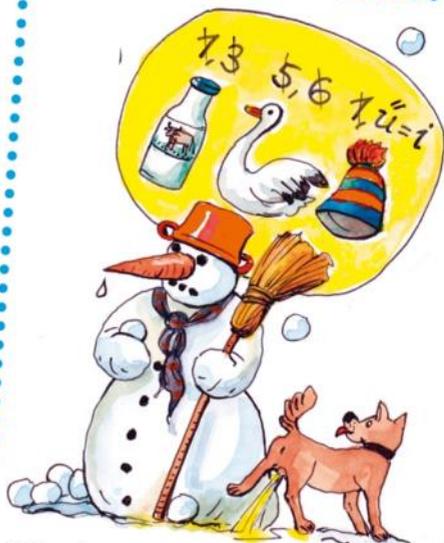


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Bäck dir süße Schneebälle!

Zerbrödle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze



Gemeindefahrt 2023

Schön war's!

Die Gemeindefahrt 2023 führte uns ins schöne Speyer.

Nach einer ersten Stärkung in einem Café ging es zur Prot. Dreifaltigkeitskirche, wo Pfarrer Ralf Janisch die Andacht hielt und Pfarrerin Christine Gölzer uns die Geschichte dieser beeindruckenden Kirche erläuterte.

Das Mittagessen gab es im Domhof und den Vortrag zum Dom und seiner Geschichte hielt im schattigen Vorraum des Domes Pfarrerin Ulla Schneider.

Die Ansicht des Domes mit der oleandergesäumten Maximilianstraße begeisterte.



Wir erkundeten den Dom und ließen ihn mit seiner Schlichtheit und seiner Größe auf uns wirken.

Worms war eine der drei jüdischen ‚SchUM‘-Gemeinden und wir konnten die dortige Mikwe, das jüdische Reinigungsbad besichtigen.

Zuletzt: Die ganze gutgelaunte Schar, mit dem Ehepaar Sven und Gaby Wolber aus Johannisberg, das die Fahrt geplant und für uns so schön vorbereitet hat.

Herzlichen Dank! Pfarrerin Ulla Schneider



Dekanatskonfitag

Am Sonntag, dem 17.09.2023 war es wieder soweit, der Dekanatskonfitag des Rheingau-Taunuskreises fand für den aktuellen Konfirmandenjahrgang 2023/24 im Gymnasium in Taunusstein-Bleidenstadt statt. Um kurz vor 12 Uhr fuhren die Rüdesheimer Konfis in Begleitung von Pfarrerin Nill und die Geisenheimer Konfis in Begleitung des Ehepaars Nösel in einem angemieteten Bus nach Taunusstein-Bleidenstadt. Insgesamt nahmen 7 Konfis aus unseren beiden Gemeinden am Konfitag teil, der unter dem Motto „Am Puls der Zeit“ stand. Das Wetter war spätsommerlich warm und die Stimmung im Bus ausgelassen und gut. Pünktlich kamen wir im Gymnasium an. Nach der Anmeldung hatten wir das Problem, dass unser Team nicht die erforderliche Mindestgröße von 8 Teilnehmern hatte. Im Sinne des Nachbarschaftsraumes baten wir kurzerhand unsere Oestricher Nachbargemeinde um Hilfe, die uns großzügig mehrere Teamer zur Verstärkung unseres Teams überließ.



Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst wurden die insgesamt 160 Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt. Musikalisch sorgte die erst im Frühjahr gegründete Dekanatsjugendband unter der Leitung von Dekanatskantor Thomas Wächter und Britta Nicolay für Stimmung. Begeistert wurde mitgesungen.

Anschließend begann die Konfigruppe mit Elan die Rallye, die aus 18 Spielen mit solch abenteuerlichen Namen wie Lake Placid, Regenmacher, laufendes A, Rollstuhlparcour, Fang den Elch, Wanderer oder Karaoke bestand.

Doch die erste Station war die erfolgreichste für unser Konfi-Team. Es ging darum zu erraten, wie viele Gummibärchen sich in einem Glas befanden. Clevere Konfis zückten ihr Handy und fanden heraus, wie viele Gummibärchen eine 200 g Tüte enthält. Jetzt musste nur noch die gewichtsmäßige Menge im Glas geschätzt werden und mittels der fachlichen Unterstützung von Frau Nösel, die Mathematiklehrerin an der Hildegardisschule Rüdesheim ist, die entsprechende Anzahl der Gummibärchen überschlagen werden.

Die anderen Spiele waren zwar punktemäßig nicht so erfolgreich, aber es machte den Konfis sichtlichen Spaß, zum Beispiel bei Lake Placid in einer Schubkarre einen Parkour zu absolvieren und dabei mit Schwimmflossen an den Händen Wasserbälle zu fangen.

Beim laufenden A und dem Wanderer war Teamwork gefragt und beim Regenmacher wurden einige Konfis etwas nass, als sie versuchten, ihnen zugeschüttetes Wasser in einem Messbecher aufzufangen. Bei Karaoke gaben wir „Wellerman“ zum Besten. Auch klassische Spiele, wie Sackhüpfen oder Seilspringen waren dabei. Herr Nösel hielt währenddessen die spannendsten Momente fotografisch fest.

Zwischendurch gab es eine Stärkung mit Nudeln und Tomatensoße. Wasser gab es den ganzen Tag kostenlos, was bei dem warmen Wetter auch notwendig war.

Der Konfitag endete nach einer kurzen Andacht und der Bekanntgabe der Gewinner gegen 18:30 Uhr. Zwar hatten wir nur den vorletzten Platz belegt, aber der Spaß an der Sache war wichtiger als ein Gewinn. Dennoch erhielten wir unerwarteterweise einen Überraschungspreis, der uns unsere Platzierung im wahrsten Sinne des Wortes versüßte. Unser Schätzergebnis, auch wenn es um einige 100 Gummibärchen neben dem eigentlichen Wert lag, war dasjenige das von allen Teams am nächsten lag. Als Siegestrophäe durften unsere Konfis das Glas mit den 908 Gummibärchen nach Hause tragen. Auch wenn einige davon bereits während der Abschlussveranstaltung und der Rückfahrt ihr Leben lassen mussten, sind noch genug für die Konfifahrt im November übrig.

Adriana und Mathias Nösel



Wo Kinder gerne in die Schule gehen

Der Kirchenvorstand hat ein Projekt von „Brot für die Welt“ ausgewählt, dem die diesjährigen Spendengelder aus den Kollekten an Heiligabend und aus den beiliegenden Spendentütchen zugutekommen sollen.

Bildung in der DR Kongo

Seit Jahrzehnten ist der Osten der Demokratischen Republik Kongo durch Krieg geprägt. Einen funktionierenden Staat gibt es nicht, die Schulen sind chronisch unterfinanziert. Ein Projekt von Brot für die Welt ermöglicht Kindern dennoch eine gute Bildung.

Wenn **Bien Aimé Ambire Namegabe** morgens aus dem Haus tritt, ist sie in Gedanken schon in der Schule. „Ich will unbedingt lernen“, erzählt sie mit einem Leuchten in den Augen. „Nur so kann ich etwas aus meinem Leben machen.“ Oft muss die 14-Jährige mit leerem Magen in die Schule gehen. Ihre Eltern sind Tagelöhner, sie bieten ihre Arbeitskraft überall im Dorf an. Häufig kommen sie jedoch abends mit leeren Händen zurück.

Arm und ausgezehrt Jahrzehntelange Kriege und bewaffnete Konflikte haben die DR Kongo ausgezehrt. Auch den Schulen mangelt es an vielem. Bien Aimé hat Glück: Ihr Institut zählt zu den 148 Schulen in der Provinz Südkivu, die von der Organisation RIO mit Laptops, einem Generator, einem Kopierer, Büchern, Schulbänken und Laborinstrumenten ausgestattet worden sind. Zu dem von Brot für

die Welt finanzierten Projekt gehören zudem Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Stipendien für Schülerinnen, deren Familien sich einen Schulbesuch aus eigener Kraft nicht leisten können.

Große Träume Bien Aimé möchte später einmal Englisch studieren. Ihr Lehrer Bright Bengehya Nukulwe ist da zuversichtlich: „Bien Aimé ist aufgeweckt und lernt gerne. Sie wird das schon schaffen.“ Und vielleicht wird ja sogar der Traum von Bien Aimés Schwester Birugu wahr: Die 12-Jährige möchte gerne Ärztin werden.

Weitere Infos finden Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/kongo-schulen



Das musste mal gesagt werden

„Danke“ sagte Pfarrer Ralf Janisch dem Besuchskreis unserer Gemeinde im Gottesdienst am 5. November. Unser Besuchskreis ist einer der ältesten Kreise unserer Gemeinde und besteht in wechselnden Besetzungen seit über 30 Jahren. Das Besuchen von Menschen gehört schon immer zu den Kennzeichen christlicher Gemeinde. Dabei sind die Besuche sehr unterschiedlich in ihrer Form, in ihrer Intensität und Länge.

Dieser Dienst erfordert Einfühlungsvermögen, Verschwiegenheit und auch Selbstreflexion. Deshalb trifft sich der Kreis einmal im Monat mit Pfarrerin Schneider zum Austausch und zum gemeinsamen Arbeiten an bestimmten Themen (z.B. Demenz, Tod, Grenzen überwinden).

Besucht werden Neuzugezogene, Familien mit Neugeborenen sowie ältere, alleinstehende Menschen. Dazu kommen Senioren- und Mitarbeitergeburtstage, wenn die Pfarrer verhindert sind.

Die Mitglieder des Kreises sind unterschiedlich lange dabei und leisten diesen Dienst, weil sie persönlich die unterschiedlichen Besuche als eine bereichernde und sinnvolle Tätigkeit erleben. Pfarrer Janisch dankte allen Mitgliedern, für ihren verlässlichen diakonischen Dienst.

Weitere Information zum Besuchskreis finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Pfarrer Ralf Janisch



v.l.n.r.: Gaby Wolber, Heinz-Rolf Müller, Gisela Zeltner, Maria-Eva Kunze und Pfarrerin Ulla Schneider. Gefehlt haben Anne Jakobi und Gisela Engels.

Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergl. Lukas 2). Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und

Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

Reinhard Ellsel

Wozu sind Predigten da?

Es ginge ja auch ohne. So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe

und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahebringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predighörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predighörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

Johann Hinrich Claussen

für Neugierige
RELIGION

Liebe Christenmenschen in Geisenheim

Nicht besetzte Pfarrstellen, Rückgang an Kirchenmitgliedern, mühsame Reformen: ich finde es besser, das nicht schönzureden. Ich empfinde Erleichterung, mir einzugestehen, dass es gerade richtig schwere Zeiten sind in unserer Kirche. Und nicht nur da!

Lange dachten wir, wir müssten uns mehr Mühe geben und dann wird es wieder. Oder irgendetwas ganz anderes, ganz neu machen. So geht's mir jedenfalls und da bin ich voll dabei: tapfer weitermachen! Neues ausprobieren! Scheitern, aber immer wieder aufstehen! In Gottes Namen, ja! Im begonnenen Herbst kam mir aber noch ein anderer Gedanke. Es ist nämlich so, dass ich zur Zeit vor dem Schlafengehen immer so ganz alte Kirchenlieder singe. Paul Gerhardt ist mein Favorit!

Und beim Singen denke ich dann plötzlich: Vielleicht haben schwere Zeiten auch eine eigene Bedeutung. Und man wird nur noch trauriger, wenn man immerzu alles so schönredet. Ich kenn' das doch auch aus dem persönlichen Leben: ein langer und schmerzhafter Abschied, eine Krankheit, dass irgendetwas nie wieder so wird wie vorher. „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, das singe ich diesen Monat am liebsten. Und so ist es gerade, wir leben wieder einmal in richtig schweren Zeiten. Die Krise der Kirche ist ja nicht das einzige und wahrscheinlich auch nicht das allergrößte Problem dieser Tage.

Mir geht es besser, wenn ich eine neue Haltung einnehme. Früher hätte ich das nie gesagt, aber gerade denke ich: ich will das Schwere aus Gottes

Hand annehmen. Ich will ihn fragen, was er eigentlich gerade macht mit der Welt und mit seiner Kirche. Ich will von ihm wissen, was sein Plan für mich ist, seine Erwartung an mich.

Ich sag es mir, singe es mir ins Herz: ich lebe in aufwühlenden, schweren – aber auch spannenden Zeiten. Es ist unsicher, wie das alles ausgeht, es kommt in Gottes Namen auf mich an, auch auf mich: Ich hätte es mir anders gewünscht, ruhiger vielleicht. Aber so ist es nicht. In den alten Liedern hören wir, wie Jesus Christus vom Ende der Zeit auf uns zukommt, durch alles Leid und alle Katastrophen hindurch.

Ganz am Ende wird also alles gut. Es gibt ein Reich Gottes, ein ewiges Leben. Das Wissen darum, diese Gewissheit zu erinnern, festzuhalten, ist die erste und wichtigste Aufgabe der Kirche, in welcher Form auch immer. Und auf dem Weg dahin einander und anderen Menschen beizustehen – das folgt daraus.

Als ich so elf, zwölf Jahre alt war, hab' ich für mein Leben gerne Abenteuer-Romane gelesen und gewünscht: wenn ich groß bin, will ich das auch alles mal erleben! Na ja, der Wunsch scheint ja gerade in Erfüllung zu gehen, leider nicht immer so glorreich wie in meinen Romanen von damals. Aber so, nichts mehr schönreden und doch mit einem Augenzwinkern – genau so will ich leben und lieben, arbeiten und glauben in diesen Zeiten. Vielleicht ist ja jemand dabei...

Mit allen guten Wünschen

Ihr Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main

Kleine Adventsauszeit

bei Glühwein
und Bratwurst

An den Advent-Samstagen:

02. Dezember
09. Dezember
16. Dezember

von 11:30 – 13:00 Uhr,
auf dem Vorplatz von St. Walburga in Winkel.

Der Freundeskreis
St. Walburga Winkel
und die Evangelische
Kirchengemeinde
Oestrich-Winkel
laden ein.



ernst.design 2023



„Kopf frei, Herz offen!“

Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf

Vom 30.05. bis 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt. Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhilights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen. Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, Klettern im Hochseilgarten, Tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye. In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten.

Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist für Gruppen und Einzelteilnehmer*innen ab Januar 2024 geöffnet. Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

Weitere Informationen

jugendkirchentag.de

Instagram: [jkt_2024](https://www.instagram.com/jkt_2024)

JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. - 02.06.24
Biedenkopf





Spenden

Spenden helfen uns, Projekte und Arbeitsbereiche unserer Kirchengemeinde zu unterstützen.

1. Sie möchten Ihre Spende der **Baunterhaltung unserer Kirche** zukommen lassen? Dann verwenden Sie bitte das **Stichwort ‚Kirche‘**.
2. Sie möchten die **Renovierung unseres Gemeindehauses** unterstützen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Gemeindehaus‘** an.
3. Sie möchten Ihre Spende der **Obdachlosen-Hilfe** (Freitagsausgabe) unserer Gemeinde zukommen lassen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Freitagsausgabe‘** an.
4. Sie möchten unserer **Kindertagesstätte ‚Arche Noah‘** eine Spende zukommen lassen? Dann verwenden Sie das **Stichwort ‚Arche Noah‘**.
5. **Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim** (allgemein, ohne spezielle Bestimmung). Hierzu ist **kein Stichwort** notwendig.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim
Rheingauer Volksbank Geisenheim
IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42 • BIC: GENODE51RGG
Stichwort (Verwendungszweck) nicht vergessen!

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse bei Ihrer Spende mit an.

Übergemeindliche Organisationen:

Diakonie-Katastrophenhilfe

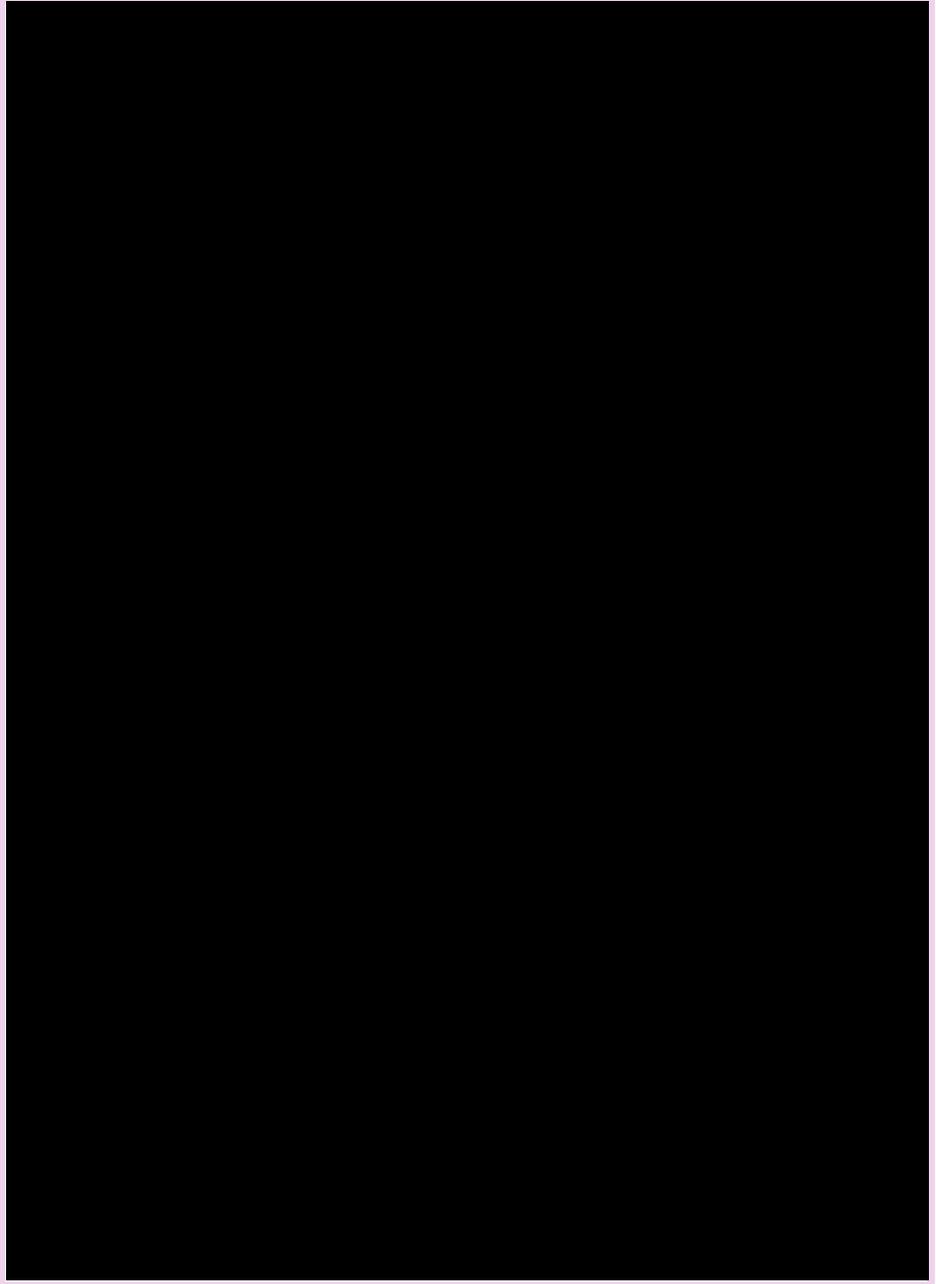
Evangelische Bank eG
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Ukraine Krise

Brot für die Welt

In diesem Jahr wird ein Projekt in der DR Kongo unterstützt.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: De10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB
Spendenkonto: Brot für die Welt

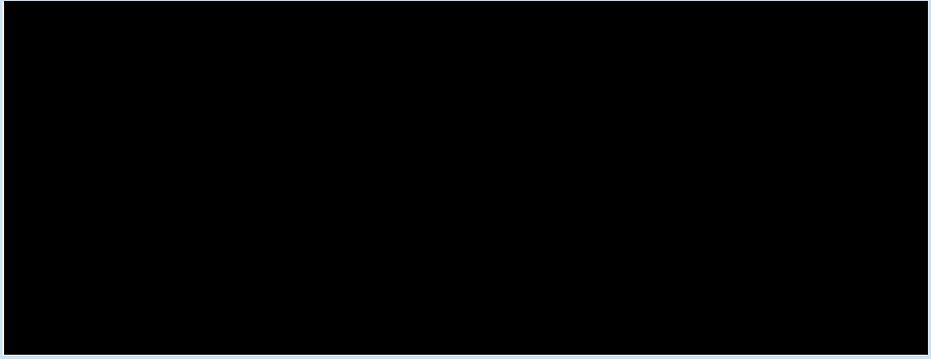


Taufen





Trauungen



Kirchliche Beerdigungen





Konfirmandenunterricht

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Leitung:

Pfarrer Ralf Janisch, Tel. 0 67 22 / 99 63 13

Pfarrerin Ulla Schneider, Tel. 0 67 22 / 99 63 14



Bibel im Gespräch

Offener Gesprächskreis zu Texten und Themen aus der Bibel
Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt:

Pfarrer Ralf Janisch, Tel. 0 67 22 / 99 63 13



Bläserkreis

Mittwochs, 19.00 Uhr im Gemeindehaus,
im Sommerhalbjahr in der Kirche,
klassische und moderne Bläsermusik für Gottesdienste
und kleine Konzerte

Leitung:

Gabriele Eckel, E-Mail: g.eckel@mail.de



Besuchskreis

Besuche bei langzeitkranken und alten Menschen

- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch
- 1x jährlich Wochenendveranstaltung zur Schulung im helfenden Gespräch, zur Einübung in seelsorgerliche Hilfe.
- Teilnahme auf Anfrage.

Kontakt:

Pfarrerin Ulla Schneider, Tel. 0 67 22 / 99 63 14



Singkreis Unisono

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Der Name ist Programm. Wir singen Kirchen-
und Volkslieder, eben alles, was uns Spaß macht.

Leitung: Gerhard Eschborn Tel. 0 67 23 / 60 99 824

Kontakt: Pfarrerin Ulla Schneider, Tel. 0 67 22 / 99 63 14



Frauengruppe

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr,
in unserem Gemeindehaus

Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen,
Gespräche, Ausflüge, Wanderungen

Leitung:

Gisela Engels, Tel. 0 67 22 / 203 51 73



Theatergruppe Lampenfieber

Dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Märchenhaftes für große und kleine Leute...

Kontakt:

Judit Schuler, Tel. 0 67 22 / 9 37 25 15



Selbsthilfe Krebs

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Das Wort „Krebs“ und die Erfahrungen damit
aus der Tabuzone lösen

Leitung:

Ruth Kühn, Tel. 0 67 23 / 42 44

Angelika Klemm, Tel. 0 67 22 / 89 97



Spielekreis

Alle 2 bis 4 Wochen mittwochs,
14.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

10. und 24. Januar 2024

14. Februar 2024 Heringsessen

28. Februar 2024 Spielekreis

Kontakt:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

oder Gemeindebüro, Tel. 0 67 22 / 99 63 0



Folkloretanz

Jeden Montag, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Tanzgruppe ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leitung:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

Während der Ferien finden keine Übungsstunden statt.



FreitagsFrühstück

Jeden Freitag ab 8.30 Uhr

im Gemeindehaus in der Winkeler Straße

Wir bieten an:

- Auszahlung für Obdachlose,
- offenes Frühstück für alle Bedürftigen
- Ausgabe von Kleidung und Nützlichem für Obdachlose

Ansprechpartnerinnen:

Pfarrerin Ulla Schneider, Geisenheim

Sozialarbeiterin Larissa Weilnu,

Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus,

Larissa.Weilnu@caritas-wirt.de, Tel. 01 72 / 841 67 90



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim



Pfarrerin Ulla Schneider

Telefon: 06722 996314
E-Mail: Ulla.Schneider@ekhn.de
Anschrift: Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim



Pfarrer Ralf Janisch

Telefon: 06722 996313 oder 14
E-Mail: Ralf.Janisch@ekhn.de
Anschrift: Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim



Gemeindebüro, Gabriele Banner

Telefon: 06722 99630, Fax: 06722 996315
E-Mail: Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de
Montag, Mittwoch und Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr,
Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr, Freitag geschlossen.



Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“
Leiterin: Lydia Graf

Telefon: 06722 8776
E-Mail: Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de



Küsterin Karin Bremer

Telefon: 0157 81033800
E-Mail: karin_bremer@web.de



Dekanatskantor Tassilo Schlenther

Telefon: 06722 6634

Gemeindebüro und Pfarrhaus:
Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
Rheingauer Volksbank Geisenheim
IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42
BIC: GENODE51RGG

Gemeindehaus:

Winkeler Straße 89, 65366 Geisenheim,
Tel. 06722 8948

Internet:

www.evangelische-kirche-geisenheim.de



Taizé

Andachten

Beten
Singen
Stille

Freitag, 08. Dezember 2023

Freitag, 19. Januar 2024

Freitag, 16. Februar 2024

19.30 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim